

Zukunft ist nicht (mehr) die Verlängerung der Vergangenheit

Selbsthilfe und freiwilliges Engagement in einer älter
und vielfältiger werdenden Gesellschaft

Gliederung

- ◆ Die fünf D's der gemeinsamen Zukunft
- ◆ Aktuelle demografische Herausforderungen
- ◆ Was wir von der Zukunft heute wissen und deren Auswirkungen auf die Selbsthilfe
- ◆ Fazit

Gliederung

- ◆ **Die fünf D's der gemeinsamen Zukunft**
- ◆ Aktuelle demografische Herausforderungen
- ◆ Was wir von der Zukunft heute wissen und deren Auswirkungen auf die Selbsthilfe
- ◆ Fazit

Die fünf D's der gemeinsamen Zukunft

- ◆ **D**emografischer Wandel (Das Phänomen wird mit den Stichworten weniger, bunter und älter treffend umschrieben.)
- ◆ **D**igitalisierung (Darunter wird ein völlig neues Technikangebot verstanden, dass auch die Kommunikation zwischen den Dingen ermöglicht.)
- ◆ **D**iversität (Die Vielfalt der Gesellschaft ist Ergebnis einer weltweiten Wanderung und Kommunikation.)
- ◆ **D**ekarbonisierung (Den Klimawandel zu gestalten heißt, in der Wirtschaft Wachstum und Verbrennung von fossilen Energien zu entkoppeln.)
- ◆ **D**emokratie (Das Selbstbestimmungsrecht und die Freiheit des Einzelnen im Zusammenwirken von Gesellschaften gilt es immer wieder neu zu erkämpfen.)

Dekarbonisierung

- ◆ Klimawandel führt zu weltweiten Wanderungen, damit zu Zuwanderung und Integrationsfragen
- ◆ Heiße Sommer und tropische Nächte führen zu Herz- und Kreislaufproblemen bei älteren und vorerkrankten Menschen
- ◆ Natur- und Umweltveränderungen, zum Beispiel in den Meeren, verändern die Nahrungsketten und die Ernährungsmöglichkeiten
- ◆ Klimaschutz motiviert vor allem junge Menschen zu politischem Engagement und wäre Anlass für generationenübergreifende Demokratie

A green arrow graphic pointing to the right is located in the top left corner of the slide.

Demokratie und Demografie

- ◆ Die Mitglieder in den Parteien werden immer älter. Der Nachwuchs fehlt.
- ◆ Die älteren Menschen stellen strukturell die größte Wählergruppe und bestimmen damit die Themenagenda bei Wahlen und danach
- ◆ Die Rücksicht auf die unterschiedlichen Generationen und deren jeweiligen Interessen sind Vorbedingungen für Nachsicht
- ◆ Die zugewanderten Menschen werden im politischen Prozess nicht ihrer repräsentativen Stärke (25 Prozent der Gesamtbevölkerung) entsprechend berücksichtigt
- ◆ Gleichzeitig wird der Wunsch nach Mitbestimmung und Mitwirkung in allen gesellschaftlichen Prozessen größer

Gliederung

- ◆ Die fünf D's der gemeinsamen Zukunft
- ◆ **Aktuelle demografische Herausforderungen**
- ◆ Was wir von der Zukunft heute wissen und deren Auswirkungen auf die Selbsthilfe
- ◆ Fazit

14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Annahmen und Ergebnisse

- ◆ Noch nie lebten so viele Menschen in der Bundesrepublik Deutschland wie Ende 2018: 83 Millionen Menschen.
- ◆ Noch nie lebten so viele Menschen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit in Deutschland: 10,9 Millionen Menschen.
- ◆ Noch nie war es den Deutschen vergönnt, so lange zu leben (statistisch besehen): 78,4 Jahren bei den Männern und 83,2 Jahre bei den Frauen (Sterbetafel 2015/2017).
- ◆ Noch nie bezogen die Menschen so lange Rente wie zurzeit: 21 Jahre.
- ◆ Noch nie war der Anteil der Menschen über 70 Jahre so hoch wie 2018: 13 Millionen Menschen (1990 waren es noch acht Millionen).
- ◆ Noch nie gab es so viele erwerbsfähige Menschen im Alter zwischen 20 und 66 Jahren wie 2018: 51,8 Millionen Menschen.
- ◆ Allerdings: Noch nie war die Hälfte der Menschen im erwerbsfähigen Alter im Durchschnitt so alt: 45 Jahre und älter.

Aktuelle demografische Herausforderungen

Geburten

- ◆ 1964: 1.357.304
- ◆ 1984: 812.292
- ◆ 2009: 665.126
- ◆ 2013: 682.069
- ◆ 2016: 792.131
- ◆ 2020: 773.000

2009: erstmals mehr Ü-65 als U-20

Aktuelle demografische Herausforderungen

Kernbotschaften des Demografischen Wandels

- ◆ Wir brauchen jedes Kind. Wir können es uns nicht mehr erlauben, auf ein Kind bzw. ein Talent zu verzichten.
- ◆ Wir brauchen ein neues Bild vom Alter, von den Alten und vom Altern.
- ◆ Wir brauchen die Potenziale der zugewanderten Menschen und der künftig Zuwandernden. Es gilt die Chancen zu kommunizieren, nicht die Defizite.

A green arrow pointing to the right, located in the top left corner of the slide.

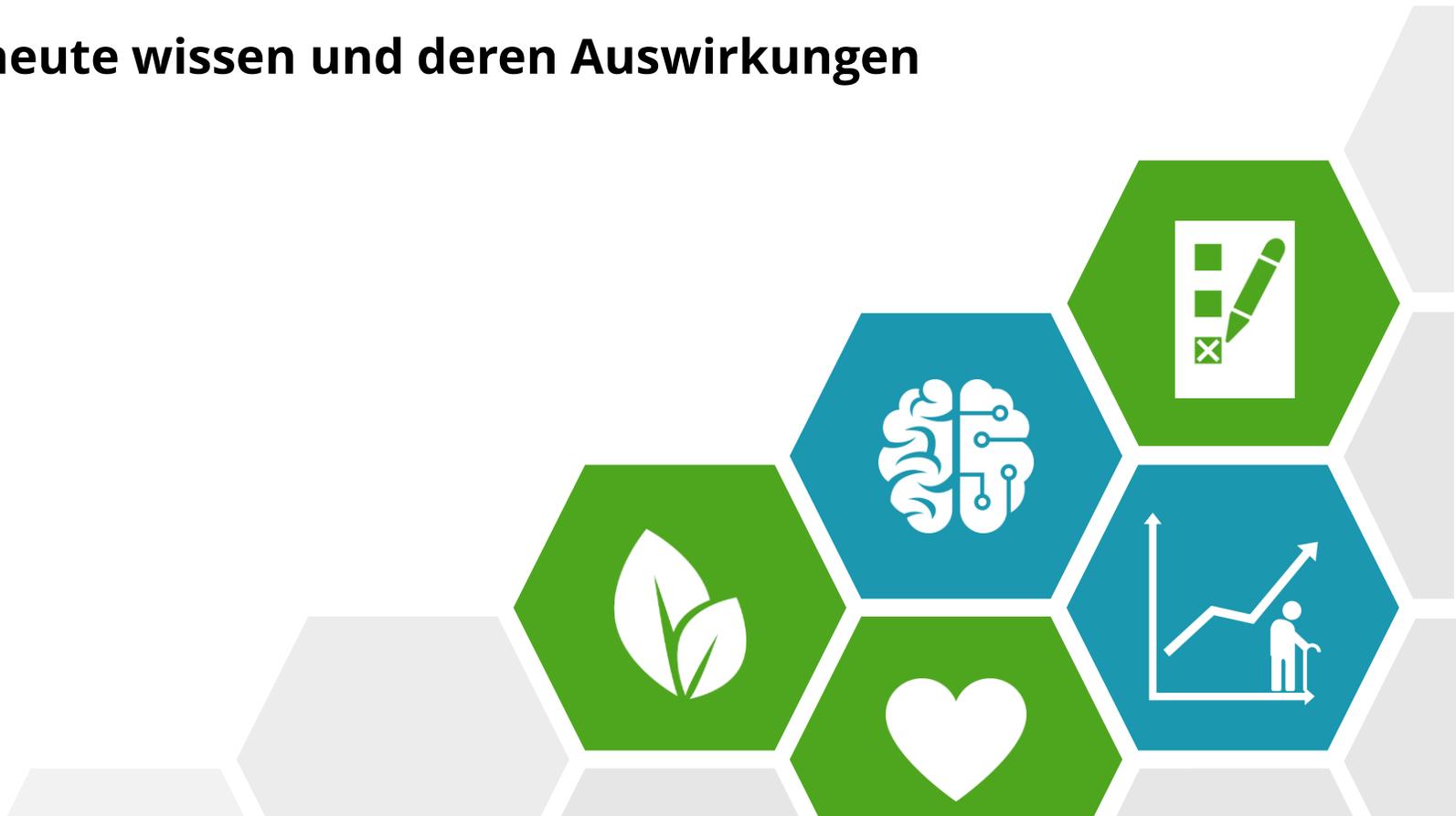
Aktuelle demografische Herausforderungen

Herausforderungen der Zukunft für die Selbsthilfe

- ◆ Neue Bedeutung des freiwilligen, sinnstiftenden Engagements
- ◆ Gemeinsames Wertefundament aller Generationen, Kulturen und Vielfalten
- ◆ Integration der Vielfalt(en)
- ◆ Fachkräftebedarf
- ◆ Neue Kooperationsmodelle für Gesundheit und Pflege

Gliederung

- ◆ Die fünf D's der gemeinsamen Zukunft
- ◆ Aktuelle demografische Herausforderungen
- ◆ **Was wir von der Zukunft heute wissen und deren Auswirkungen auf die Selbsthilfe**
- ◆ Fazit



Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ Engagement – Menschen wollen sich engagieren!
- ◆ Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?
- ◆ Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!
- ◆ Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!
- ◆ Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?
- ◆ Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein

Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ **Engagement – Menschen wollen sich engagieren!**
- ◆ Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?
- ◆ Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!
- ◆ Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!
- ◆ Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?
- ◆ Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein

A green arrow pointing to the right, located in the top left corner of the slide.

Engagement

Engagement ist

- ◆ freiwillig,
- ◆ nicht auf materiellen Gewinn gerichtet,
- ◆ gemeinwohlorientiert,
- ◆ öffentlich bzw. findet im öffentlichen Raum statt und
- ◆ wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.

Engagement

Wann sind wir wirklich zufrieden?

- ◆ Engagiertere Menschen sind wirklich zufriedenerere Menschen.
- ◆ Ehrenamtliches Engagement wird wichtiger, wenn man älter ist. Man sucht nach etwas Sinn stiftendem.
- ◆ Engagement selbst macht nicht zufrieden, sondern in der Regel sind damit andere zufriedenheitssteigernde Aktivitäten verbunden.
- ◆ Zentrales Thema: soziale Kontakte. Botschaft: Treffen Sie Menschen! Denn gut ist, was Sie in Kontakt mit anderen Menschen bringt.

Quelle: Befragungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, das seit 1984 regelmäßig 84.954 Menschen befragt, wie zufrieden sie mit ihrem Leben sind.



Engagement

Grundlagen

- ◆ Freiwilligen-Survey 2019 (278.762 Menschen ab 14 Jahren repräsentativ befragt)
- ◆ Zweiter Engagementbericht 2016 („Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement“)
- ◆ Dritter Engagementbericht der Bundesregierung (Mai 2020): „Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter“
- ◆ Generali Engagementatlas 2015
- ◆ Befragungen, u. a. durch Allensbach
- ◆ Bundesprogramme, Länderprojekte, kommunale Aktivitäten

Fakten zum freiwilligen Engagement

- ◆ 2019 haben sich 28,8 Millionen Menschen in Deutschland freiwillig engagiert, das sind 39,7 Prozent (1990 waren es 30,9 Prozent)
- ◆ am Stärksten engagieren sich die 30-49jährigen (44,7 Prozent), bei den 14-29-jährigen lag der Anteil bei 42,0 Prozent
- ◆ den stärksten Anstieg bei den Menschen Ü 65: 2019 waren es 31,2 Prozent (1999: 18,0 Prozent)
- ◆ Engagementquote bei Personen mit hoher Schulbildung lag bei 51,1 Prozent, bei Personen mit mittlerem Bildungsabschluss bei 37,4 Prozent und bei Personen mit niedrigem Bildungsabschluss bei 26,3 Prozent
- ◆ 57 Prozent der Engagierten nutzen das Internet im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit

Fakten zum freiwilligen Engagement

- ◆ Menschen ohne Migrationshintergrund sind zu 44,4 Prozent freiwillig engagiert, Menschen mit Migrationshintergrund zu 27,0 Prozent (wenn Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren worden sind, liegt der Anteil des Engagement bei 38,7 Prozent!)
- ◆ 13,5 Prozent der Engagierten waren 2019 im Sport aktiv; Kultur und Musik folgten mit 8,6 Prozent, Soziale Themen (darunter auch Gesundheit) mit 8,3 Prozent, Schule und Kindergarten mit 8,2 Prozent. 8,0 Prozent gaben 2019 an, sich für geflüchtete und asylbewerbende Menschen zu engagieren.
- ◆ 60 Prozent der Engagierten bringen wöchentlich eine Zeit von bis zu zwei Stunden dafür auf, 17,1 Prozent engagierten sich sechs und mehr Stunden pro Woche (1999 waren es noch 23,0 Prozent!)

Engagement



A green arrow pointing to the right, located in the top left corner of the slide.

Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ Engagement – Menschen wollen sich engagieren!
- ◆ **Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?**
- ◆ Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!
- ◆ Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!
- ◆ Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?
- ◆ Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein

Gesellschaftliche Vielfalt (en)



Gesellschaftliche Vielfalt (en)

- ◆ **Generationen:** Die Begriffe „alt“ und „jung“ stimmen nicht mehr. Es gibt fünf Generationen in einem Jahrhundert.
- ◆ **Geschlecht:** Seit dem 22. Dezember 2018 gibt es in Deutschland drei Geschlechter: männlich, weiblich, divers. Seit Jahrtausenden dachten wir in „Adam und Eva“ – und jetzt?
- ◆ **Familie:** Seit einigen Jahren gibt es die „Ehe für alle“, die ebenfalls lange undenkbar schien. Zwischenzeitlich sind viele unterschiedliche Familienkonstellationen und -bilder entstanden.

Gesellschaftliche Vielfalt (en)

- ◆ **Kulturen:** Deutschland ist ein Einwanderungsland. Rund ein Viertel der Bevölkerung kennt einen Migrationshintergrund.
- ◆ **Religionen:** Auch wenn die christlichen Kirchen mit Abstand die meisten Mitglieder in Deutschland zählen, haben sich weitere Religionsgemeinschaften etabliert.
- ◆ **Soziale Lebenslagen:** Die Vielfalt dieser Lebenswelten, ob zum Beispiel allein erziehend oder verwitwet, ob behindert oder Angehöriger eines erkrankten Menschen spiegelt die Gesellschaft seit Jahrzehnten wider.

Gesellschaftliche Vielfalt (en)

- ◆ **Talente:** Es gibt knapp 350 Ausbildungsberufe und über 16.000 Studiengänge. Diese Vielfalt drückt die Spezialisierung einerseits aus, aber auch die Anforderungen an den einzelnen, diese Vielfalt im Beruf zu leben, flexibel zu sein, sich ständig neuen Entwicklungen auch bildungsmäßig anzupassen.
- ◆ **Milieus:** Schon Ende des letzten Jahrhunderts stellte das Sinus-Institut in Heidelberg seine Milieustudien vor. Die Menschen bewegen sich danach in ihren jeweiligen Milieus, die geprägt sind von Bildung, Werten, Status, Einstellungen.

Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ Engagement – Menschen wollen sich engagieren!
- ◆ Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?
- ◆ **Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!**
- ◆ Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!
- ◆ Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?
- ◆ Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein

A green arrow graphic pointing to the right is located in the top left corner.

Generationen

Familiensituation:

- ◆ Multilokale Großfamilie
- ◆ „Bohnenstangenfamilie“
- ◆ Kinderlosigkeit
- ◆ Single-Haushalte

Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ Engagement – Menschen wollen sich engagieren!
- ◆ Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?
- ◆ Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!
- ◆ **Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!**
- ◆ Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?
- ◆ Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein

Fachkräftebedarf



A green arrow pointing to the right, located in the top left corner of the slide.

Fachkräftebedarf

Folgende Fragen stellen sich zum Beispiel:

- ◆ Wer unterstützt die freiwillig strukturierte Selbsthilfe künftig hauptamtlich, in Kontaktstellen, aber auch in den Geschäftsstellen der jeweiligen Bundes- bzw. Landesorganisationen?
- ◆ Welche Auswirkungen werden in urbanen und in eher ländlich strukturierten Gebieten festzustellen und zu gestalten sein?
- ◆ Welche Dienstleistungen rund um das jeweilige Handicap stehen künftig vor Ort zur Verfügung, so zum Beispiel zur Reparatur von Hilfsmitteln?

Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ Engagement – Menschen wollen sich engagieren!
- ◆ Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?
- ◆ Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!
- ◆ Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!
- ◆ **Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?**
- ◆ Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein



Altern

Versorgung im Alter: Pflege

- ◆ 4,1 Mio. Pflegebedürftige 2019, 5,0 Mio. 2050
- ◆ 1,6 Mio. Demenzkranke 2020, 2050: 2,8 Mio.
- ◆ 80 % werden familiär/ambulant betreut (2019);
- ◆ 68,3 % über 75 Jahre (2019)
- ◆ bis 2050: rund 1 Mio. zusätzliche Pflegekräfte; 41 % der Pflegenden sind älter als 50 Jahre (2019)
- ◆ 212 Tage (September 2020) braucht es, eine freie Pflegestelle erneut zu besetzen; Quote bei allen Berufen: 124 Tage (Dezember 2019)
- ◆ Kultursensible (Alters-)Pflege



Altern





Zukunft – Was wir heute bereits wissen

- ◆ Engagement – Menschen wollen sich engagieren!
- ◆ Bunter – Wie integrieren wir Menschen und ihre Vielfalt(en)?
- ◆ Generationenvielfalt – Fünf Generationen in einem Jahrhundert!
- ◆ Fachkräftebedarf – Der Arbeitnehmer entscheidet, nicht der Arbeitgeber!
- ◆ Altern – Wie organisieren wir Betreuung und Pflege?
- ◆ **Gesundheit – Die ärztliche Versorgung auf dem Land wird digital sein**

Akteur*innen der Gesundheit

- ◆ Durchschnittsalter eines/einer niedergelassenen Arztes / Ärztin 2019: 54,3 Jahre
- ◆ 2015 standen rund 10.600 Studienplätze der Medizin zur Verfügung; 16.000 benötigen wir, um den altersbedingten Rückgang zu ersetzen (Masterplan 2020)
- ◆ 61 Prozent aller Studierenden sind weiblich (2015); rund 93.000 Menschen studieren derzeit Medizin
- ◆ 13,7 Prozent der in Deutschland berufstätigen Ärzte waren 2020 Ausländer*innen (= 56.107; insgesamt: 409.121)
- ◆ 2020 wanderten 1.674 Ärzte aus, davon 912 Deutsche

Gesundheit



Gliederung

- ◆ Die fünf D's der gemeinsamen Zukunft
- ◆ Aktuelle demografische Herausforderungen
- ◆ Was wir von der Zukunft heute wissen und deren Auswirkungen auf die Selbsthilfe
- ◆ **Fazit**

Fazit

- ◆ Mehrere Herausforderungen fordern die Gesellschaft, und damit auch die Selbsthilfe, gleichzeitig: Digitalisierung, Demografie, Vielfalt, Klimawandel, Globalisierung, Wertewandel ...
- ◆ Die Herausforderungen hängen miteinander zusammen und beeinflussen sich gegenseitig.
- ◆ Die Zukunft ist nicht mehr die Verlängerung der Vergangenheit. Ein „Weiter so!“ wird nicht funktionieren.
- ◆ Nur weil man es sich nicht vorstellen kann, heißt es nicht, dass es auch nicht möglich ist.
- ◆ Strategisches Ziel: Den Kern der Selbsthilfe bestimmen und ihn für alle Generationen und Kulturen aussagefähig gemeinsam gestalten
- ◆ Wir müssen uns und unsere Gesundheit im Blick halten!

A green arrow graphic pointing to the right is located in the top left corner of the slide.

Lust auf Zukunft?!

Ziel der Inklusion:

Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Lust auf Zukunft?!

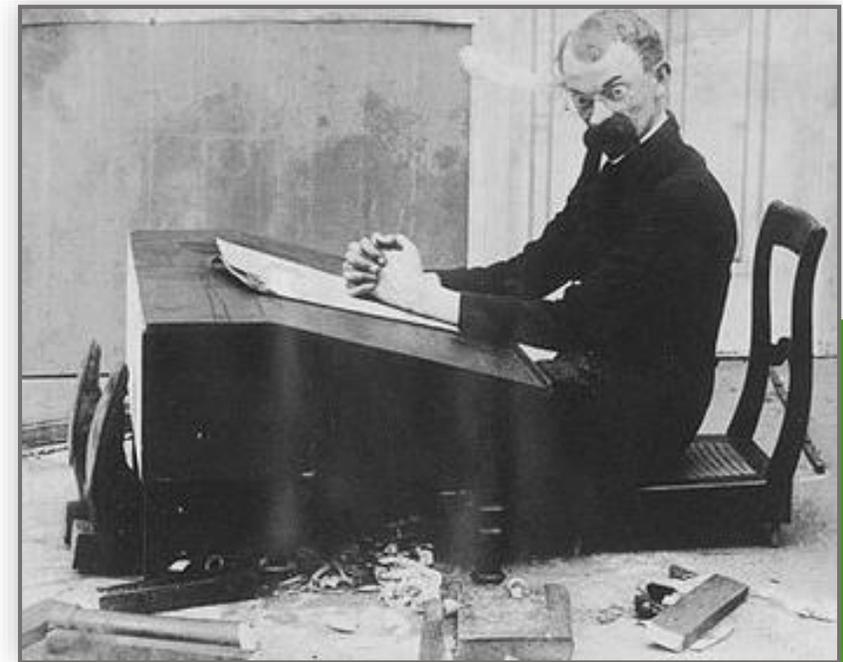
Lösungsideen

- ◆ Nehmen Sie sich Zeit für Zukunft!
- ◆ Denken Sie disruptiv!
- ◆ Vernetzen Sie Betroffene, Beteiligte und Expert*innen!
- ◆ Denken Sie quer, regional, gemeinsam!
- ◆ Begeistern Sie durch Nutzen und Chancen!
- ◆ Sie müssen nicht immer überall dabei sein!
- ◆ Ziele formulieren, priorisieren und schrittweise umsetzen!
- ◆ Gemeinsame Plattform als Austausch- und Begegnungsstruktur nutzen!

Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit.

Am Ende des Vortrages trat plötzlich der Schluss ein ...

Karl Valentin



B.A.G.
SELBSTHILFE

BKK
Dachverband